

Jahresbericht 2021



Römerberg 1
Tel.: 06761 – 12383
Email: treffmobil@ejust.de

55469 Simmern
Fax: 06761 - 14841
Homepage: www.ejust.de



Mobile Jugendarbeit

...für Hunsrücker Kinder & Jugendliche





Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Angaben zur Einrichtung	2
• Arbeitsfelder und Angebote	2
• Angaben zur personellen Situation der Einrichtung	2
• Fortbildungen/Fachtage	3
2. Rahmenbedingungen und Veränderungen	3
3. Umsetzung und Weiterentwicklung der pädagogischen Konzeption	4
• Werte & Ziele	4
• Jugend braucht ihren eigenen Raum!	4
• JugendRaumarbeit	5
○ <i>Jugendraumarbeit 2021</i>	5
○ <i>Jugendräume brauchen einen Internetanschluss</i>	10
○ <i>LEADER-Förderung auch für Jugendräume</i>	10
○ <i>Aufsuchende Arbeit in Kirchberg und Simmern</i>	11
○ <i>Jugendraum Kastellaun</i>	11
○ <i>JuHuZoomroom</i>	12
○ <i>Jugendraumschulung</i>	13
○ <i>Newsletter Jugendraum und Corona</i>	13
○ <i>Treffen Qualitätssicherung Treff-Mobil</i>	13
• Schutzkonzept zur Prävention von sexualisierter Gewalt	14
• Projekte, Events, Freizeit- & Ferienangebote	15
• Veranstaltungen & Highlights 2020	15
○ <i>Osterferienprogramm</i>	15
○ <i>Padlet zur Landtagswahl</i>	15
○ <i>Beiratssitzung für die offene Arbeit</i>	15
○ <i>Ferienbetreuung "Urlaub daheim" in Kastellaun</i>	16
○ <i>Sommerferienprogramm "Abenteuer-Natur" in Kirchberg</i>	17
○ <i>Chaosspiel-Aktion</i>	17
○ <i>Kinderfest im Kleinen ganz groß</i>	18
○ <i>AK Mädchen & Mädchenwoche</i>	19
○ <i>Popcorn im Maisfeld</i>	20
○ <i>Kinderferienaktion in Rheinböllen</i>	20
○ <i>MidnightGames</i>	21
○ <i>"Schule trifft offene Jugendarbeit" - Kooperationsprojekt</i>	21
4. Beteiligung von Kindern und Jugendlichen	21
5. Kooperationen und Vernetzung	23
• Jugendpolitische Vertretung und kreiskirchliche Tätigkeiten	24
• Reflexion und Evaluation	25
6. Angaben zur Finanzierung der Einrichtung	26
7. Öffentlichkeitsarbeit	26
8. Perspektiven & Ausblick	27
Anhang (Presse, Flyer)	28 ff.

1. Angaben zur Einrichtung

Name: **Treff-Mobil, Mobile offene Jugendarbeit**
Evangelische Jugend & Gemeindepädagogik
im Kirchenkreis Simmern-Trarbach

Anschrift: Römerberg 1, 55469 Simmern

Telefon: 06761 - 12383

Fax: 06761 - 14841

E-Mail: treffmobil@ejust.de

Homepage: www.ejust.de

Unser Büro befindet sich in der Simmerner Fußgängerzone, direkt über dem Jugendcafé; gegenüber vom Pro-Winzkino. Da wir in der mobilen, offenen Jugendarbeit tätig sind, haben wir keine festen Bürozeiten. Insofern wir keine Außentermine wahrnehmen sind wir montags bis freitags im Büro erreichbar.

• Arbeitsfelder und Angebote

Jugendraumarbeit

Leitung/Organisation des „Offenen Treffs“ im Jugendraum Kastellaun

Beratung & Information

Freizeitangebote & Ferienangebote

Internationaler Jugendaustausch

Projekte & Events

Bildung, Fortbildung & Mitarbeiter*innenschulung

Öffentlichkeitsarbeit

Lobbyarbeit, Interessenvertretung/Jugendpolitik

• Angaben zur personellen Situation der Einrichtung

Im Stellenplan von Treff-Mobil sind 1,5 Stellen für hauptamtliche Fachkräfte sowie 1 Stelle für FSJ (Freiwilliges Soziales Jahr) oder BFD (Bundesfreiwilligendienst) vorgesehen.

Personelle Besetzung in 2021:

Lisa-Maria Klein, Sozialarbeiterin (B.A.), Erlebnispädagogin (39 Std./Wo.)

Gabi Schütt, Diplom-Sozialpädagogin (19,5 Std./Wo.)

FSJ/BFD Die Stelle konnte im Jahr 2021 aus verschiedenen Gründen nicht besetzt werden. Eine Neubesetzung ist für 2022 geplant.

Übungsleiter*innen und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen

• Fortbildungen/Fachtage

Lisa-Maria Klein:

- „Learning by doing“- Qualifizierungsprogramm für Fachkräfte der Kinder- & Jugendhilfe zu Internationaler Jugendarbeit
- "Generation Corona"!? Jugendliche berichten - wir hören zu
- Junge Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans* & Inter* in den Blick nehmen, Zusammenhänge erkennen – Praxis reflektieren
- Präventionsschulung sexualisierte Gewalt
- Praxisanleitendentagung für Freiwilligendienste
- Fachveranstaltung „Jugendarbeit nach Corona“
- verschiedene Seminare für Onlinetools/-spiele
- „Bunter wird's nicht? Doch - na klar!“ Design Thinking – HOW TO

Gabi Schütt:

- Präventionsschulung sexualisierte Gewalt
- Fachveranstaltung „Jugendarbeit nach Corona“
- „Bunter wird's nicht? Doch - na klar!“ Design Thinking – HOW TO
- Aktiv gegen Sexualisierte Gewalt

2. Rahmenbedingungen und Veränderungen

Das Berichtsjahr 2021 war, ähnlich wie 2020, geprägt durch die Corona-Pandemie. So hat sich in fast allen Bereichen die Arbeit verändert oder weiterentwickelt. Mit Blick auf die Empfehlung der Kontaktreduzierung wurden Büroarbeiten/administrative Tätigkeiten von einem anderen Ort (meist zu Hause) erledigt. Konferenzen und andere Meetings wurden, wenn möglich, via Zoom oder Telefonkonferenz abgehalten. Das gleiche gilt für die Teilnahme an Fortbildungen und Fachtagen. Auch Angebote für Kinder und Jugendliche wurden teilweise digital geplant und durchgeführt. Für alle Präsenzveranstaltungen wurden individuelle Hygienekonzepte entwickelt, verschriftlicht und umgesetzt.

Im Rahmen der Arbeit mit den Jugendlichen und Verantwortlichen der Jugendräume im Rhein-Hunsrück-Kreis zeigte sich ebenfalls ein veränderter Beratungsbedarf.

Durch die zeitweise Schließung von öffentlichen Gebäuden und Sporthallen wurde die *mobile* offene Jugendarbeit vor weitere Herausforderungen gestellt, neue Orte zur Durchführung von Projekten mussten gefunden werden.

Viele unserer Angebote haben stattgefunden, allesamt mit positiven Rückmeldungen und Schilderungen darüber, mit wie viel Begeisterung, Spaß und Freude alle Beteiligten dabei waren. Hierzu trägt auch bei, dass für die meisten Kinder und Jugendlichen die Einhaltung der Hygienemaßnahmen keine oder zumindest keine große Hürde darstellt.

Im Juni wurde Lisa Klein als stimmberechtigtes Mitglied in den Jugendhilfeausschuss des Rhein-Hunsrück-Kreises gewählt und vertritt seitdem die Ev. Jugend und Gemeindepädagogik im Kirchenkreis Simmern-Trarbach.

3. Umsetzung und Weiterentwicklung der pädagogischen Konzeption



• Jugend braucht ihren **eigenen Raum!** Dafür setzen wir uns ein!

Hier sollen ihnen Chancen und Möglichkeiten geboten werden, Teilhabe und Zugang zu vorhandenen Ressourcen zu bekommen sowie ihre individuellen Stärken einzubringen. Der Begriff *Raum* ist hierbei nicht nur im klassischen Sinne als Räumlichkeit zu verstehen, sondern auch im Sinne von: Freiraum, Gestaltungsraum, Lebens-, Lern-Übungsraum...

Unsere Arbeit setzt stets an der Lebenssituation, den Interessen und den vorhandenen positiven Aktivitäten der Jugendlichen an und dient als Hilfestellung bei der Entwicklung von Persönlichkeit und sozialen Kompetenzen mit dem Ziel, individuelle Ressourcen zu erschließen, Handlungsspielräume zu erweitern und die jungen Menschen in der Persönlichkeitsentwicklung und bei der Eingliederung in die Gesellschaft zu unterstützen.

Kindern und Jugendlichen stehen allerdings momentan weniger Sozial- und Freiräume zur Verfügung, die es ihnen ermöglichen, ihren Bedürfnissen und „Kernaufgaben“ (Qualifizierung, Verselbstständigung, Selbstpositionierung) nachzukommen.

• Jugend**Raum**arbeit

Ein deutlicher Schwerpunkt unserer Arbeit liegt in der Beratung und Unterstützung der Jugendlichen und der Verantwortlichen der Jugendräume im Rhein-Hunsrück-Kreis. Unser Zuständigkeitsbereich umfasst die drei Verbandsgemeinden Simmern-Rheinböllen, Kirchberg und Kastellaun. Darüber hinaus in weiteren Orten des Kirchenkreises Simmern-Trarbach.

Die drei Verbandsgemeinden sind innerhalb Treff-Mobil aufgeteilt wie folgt:

Lisa Klein

volle Stelle 39h/Woche

- Jugendraumarbeit **VG Kirchberg** und **VG Simmern-Rheinböllen**

Gabi Schütt

halbe Stelle 19,5h/Woche

- Jugendraumarbeit **VG Kastellaun**

○ **Jugendraumarbeit 2021**

Beratung & Unterstützung

Im Jahresverlauf 2020 sowie 2021 wurden alle Ortsgemeinden in den Verbandsgemeinden Simmern-Rheinböllen, Kirchberg und Kastellaun kontaktiert. Dabei wurde die Gelegenheit genutzt, Kontakte neu aufzubauen oder aufrechtzuerhalten und zu erfahren, welche Jugendräume derzeit aktiv sind und ob es einen aktuellen Beratungs- oder Unterstützungsbedarf gibt.

Coronabedingt lag im Jahr 2021 der Beratungsbedarf schwerpunktmäßig in Anfragen rund um das Thema Hygienekonzepte. Hierbei gilt allgemein zu beachten:

Jugendräume sind keine Jugendhilfeeinrichtungen, sondern reine Treffpunkte für Jugendliche mit gastronomischem Angebot.

Jugendräume sind wie Gastronomiebetriebe zu behandeln.

Sie orientieren sich dementsprechend an den Hygienekonzepten und rechtlichen Grundlagen für die Gastronomie in der Corona-Bekämpfungsverordnung.

Aktuelle Hygienekonzepte und die derzeit gültige Corona-Bekämpfungsverordnung für das Land Rheinland-Pfalz sind unter www.corona.rlp.de einsehbar.

Entsprechende Hygiene- und Schutzmaßnahmen müssen in den Jugendräumen stets aktuell gehalten und ggf. angepasst werden.

Übersicht Jugendraumarbeit und Rückmeldungen aus den Ortsgemeinden

Neben vielen Rückmeldungen im Rahmen der Kontaktaufnahme zu den Ortsgemeinden, aus denen sich kein Unterstützungsbedarf erschloss, waren wir in 26 Gemeinden (Uhler, Riesweiler, Dill, Niedersohren, Mutterschied, Gemünden, Kesselbach, Tiefenbach, Reckershausen, Pleizenhausen, Klosterkumbd, Keidelheim, Biebern, Wahlenau, Beltheim-Sevenich, Biebern, Braunshorn, Büchenbeuren, Dichtelbach, Dickenschied, Dommershausen, Frankweiler, Roth, Bell, Schlierschied, Erbach) beratend tätig.

Diese Beratung geschah auf unterschiedlichen Wegen (telefonisch, per Mail, Besuche vor Ort, via Zoom). Wir traten mit Ortsbürgermeister*innen, weiteren Erwachsenen und Jugendlichen in den Gemeinden sowie mit Vertreter*innen anderer Institutionen in Kontakt.

Aus diesen Gesprächen ergaben sich -neben dem „Beratungsbedarf Corona“-folgende **Beratungs- und Unterstützungsbedarfe/Themen:**

- Generationenwechsel
- Beteiligungsprojekte
- Probleme mit den Anwohnern des Jugendraums, Ruhestörung
- Renovierung des Jugendraums
- Finanzierungsfragen, Fördermöglichkeiten
- Neu-/Wiedereröffnung
- Konflikte zwischen jüngeren und älteren Jugendlichen
- Jugendschutz, Konsum von branntweinhaltigen Getränken
- Fragen rund um den Jugendraum mit ordnungsrechtlichem Hintergrund (→ Verweis an die Zuständigkeit der Ordnungsbehörde)
- „Runder Tisch“ mit weiteren Akteuren (z.B. Jugendförderung, Ortsbürgermeister, Gemeinderat, Jugend- und Familienbeauftragte, Ordnungsbehörde, Polizei) bei erhöhtem Gesprächs- und Beratungsbedarf
- Erstellung einer Hausordnung, Modalitäten zur Nutzung der Räumlichkeiten, Benennung von Ansprechpartner*innen
- Aufsichtspflicht und Verantwortungsträger (auch hinsichtlich Corona)

Beispiele aus der Praxis

Bell

Die Ortsgemeinde Bell hat sich an die Kreisjugendförderung gewandt mit der Frage nach einer Bezuschussung für den neu einzurichtenden Jugendraum. In der November Sitzung des Jugendhilfeausschusses wurde den Zuschüssen zugestimmt.

Ein Treffen zwischen Treff-Mobil und den Jugendlichen konnte Coronabedingt nicht stattfinden. Es sollen Themen und Fragen rund um den allgemeinen Jugendraumbetrieb (Hausordnung, Jugendraumvorstand, Jugendschutz, etc.) bearbeitet werden. Außerdem ist ein Beteiligungsprojekt für das kommende Jahr angedacht.

Beltheim-Sevenich

Der Jugendraum bzw. „Jugendkeller“ in Sevenich war in den Jahren 2020 und 2021 immer wieder coronabedingt nicht aktiv. Es bestanden Pläne zur Renovierung, welche zwischenzeitig umgesetzt wurden. Im Juli liefen u.a. Überlegungen bzgl. Einrichtung/Anschaffungen für den Jugendraum sowie Überlegungen/Gespräche, ob und wie bei einer möglichen Öffnung des Jugendraums, die Aufgaben und Verantwortungsbereiche - unter Coronabedingungen - verteilt, getragen und/oder eingehalten werden können.

Im Dezember fanden weitere Beratungsgespräche mit der Ortsvorsteherin sowie mit den Jugendlichen statt. Themen waren hierbei die rechtlichen Grundlagen der CoBeLVo, das Erstellen eines Hygienekonzeptes sowie die Möglichkeiten zum Veranstellen einer Silvesterparty im Jugendraum.

Dickenschied

Im Februar 2020 kontaktierte uns ein Ratsmitglied der Ortsgemeinde Dickenschied. Frau S. schilderte uns, dass es Interesse an einem neuen Jugendraum gibt bzw. sich eine AG aus Erwachsenen und Jugendlichen gebildet hat, um zu schauen, was möglicherweise auch mit dem „alten“ Jugendraum, der derzeit geschlossen ist, geschehen kann. Sie erkundigte sich nach den Aufgaben und Angeboten von Treff-Mobil.

Ebenfalls im Februar 2020 fand im Rahmen einer Jugendraumbereisung ein Besuch im Backes in Dickenschied statt. Dort hielten sich vorwiegend ältere Menschen auf. Die angetroffenen Personen schilderten, dass die Jugend nicht unter Beobachtung stehen möchte und deshalb einen eigenen Raum will. Einen Jugendraum gab es schon einmal im Gemeindehaus, der wohl aber nicht gut lief. Viel Unruhe und auf Sauberkeit sei nicht geachtet worden. Deshalb sei er nach einem viertel Jahr wieder geschlossen worden.

In der Vergangenheit war Treff-Mobil schon umfangreicher bei der Einrichtung des Jugendraums in Dickenschied involviert. Die Ortsgemeinde wendet sich bei Bedarf wieder an Treff-Mobil. Letzter Stand (November 2021) ist, dass die Ortsgemeinde dabei ist, einen neuen Jugendraum zu installieren.

Boppard

Die Ortsbürgermeisterin aus Boppard-Udenhausen wandte sich an uns, um einen individuellen Beratungstermin auszumachen. Vorrangig sollte es um die Coronathematik gehen sowie allgemeine Informationen zum Jugendraumbetrieb, da es in Udenhausen einen Generationenwechsel gab und die Jugendlichen noch nicht „aufgeklärt“ seien. Das Angebot, dass die Jugendlichen auch an der Jugendraum-schulung teilnehmen, nahm sie und die Jugendlichen aus Udenhausen sehr gerne an. Die Information wurde ebenfalls an die Jugendlichen aus Boppard-Rheinbay weitergegeben. Die Jugendlichen selbst zeigten viel Verantwortung und Motivation, auch unter den geltenden Corona-Regeln den Jugendraum zu öffnen und mit der Stadtverwaltung als Träger in Austausch zu gehen.

Tiefenbach

Der Jugendraum in Tiefenbach war zum Zeitpunkt unserer Kontaktaufnahme geschlossen. Der Ortsbürgermeister schilderte uns, dass er mehrfach Ärger wegen Ruhestörung hatte und „dem Ganzen nicht mehr anders beigekommen“ sei. Für den 4.4.20 wurde ein „Runder Tisch“ mit Ordnungsamt, VG, Polizei, den Jugendlichen und den Anwohnern einberufen um eine Lösung zu finden. Wir wurden zu diesem Treffen ebenfalls eingeladen. Aufgrund der Corona-Pandemie entfiel dieser Termin, ebenso der Nachholtermin im Januar 2021. Ziel dieses Gesprächs sei, die geltende Rechtslage darzustellen sowie für alle akzeptable Regelungen zur Nutzung des Jugendraums zu vereinbaren, um so den zahlreichen Beschwerden von Bürger*innen hinsichtlich des ruhestörenden Lärmes nachzukommen (Aussage Vertreter Ordnungsbehörde).

Reckershausen

In Reckershausen gibt es einen aktiven Jugendraum. Der Ortsbürgermeister stellte nach unserer Anfrage (März 2020) einen Kontakt zu einem Vater eines Jugendlichen her, der als Ansprechpartner für den Jugendraum gilt. Zu diesem Zeitpunkt wurde versucht den Jugendraum durch Renovierungsarbeiten optisch etwas attraktiver zu gestalten. Er persönlich habe ein Anliegen daran, dass noch viele weitere Jugendliche aus dem Ort in den Jugendraum kommen würden. Bedingt durch die verschiedenen Schulformen sieht Herr H., dass sich viele Jugendliche aus dem Ort eigentlich gar nicht richtig "kennen". Weiterhin gibt/gab es auch Abneigungen zu einigen Jugendlichen, die in den Jugendraum gehen/gegangen sind. Die aktuellen Jugendlichen haben schon einiges versucht, damit auch noch weitere Jugendliche dazukommen. In den vergangenen Jahren gab es durch Streitigkeiten mit der Nachbarschaft sehr große Probleme. Bedingt dadurch haben die letzten Jugendraumgenerationen mehr oder minder resigniert und der Jugendraum ist immer mehr verwahrlost. Herr H. hofft, dass sie hier nochmal einen guten Neuanfang hinbekommen können und sieht zunächst die Renovierungsarbeiten für notwendig. Die Ortsgemeinde hat dafür auch finanzielle Unterstützung zugesagt. (Stand 03/21)

Im Dezember nahmen der Ortsvorsteher sowie Herr H. erneut Kontakt zu Treff-Mobil bzgl. eines anderen Anliegens auf. Die Jugendlichen aus Reckershausen hätten in kleiner Runde zusammensitzen wollen und dann seien auf einmal immer mehr Jugendliche aus anderen Dörfern hinzugekommen, die gar keinen Bezug zu dem Jugendraum in Reckershausen haben. Diese Jugendlichen hätten wohl über andere Jugendliche erfahren, dass sich welche im Jugendraum treffen würden und seien dann mit anderen nach Reckershausen gefahren. Der Bürgermeister musste an diesem Abend den Jugendraum schließen, da Ärger aus der Nachbarschaft kam und die Corona-Regeln nicht beachtet wurden. Es fand ein Austausch über ähnliche Fälle in anderen Orten statt und es wurde nochmal über das Hausrecht des Jugendraumvorstandes aufgeklärt.

Nannhausen

Im Oktober wandte sich ein Vertreter der Ortsgemeinde Nannhausen an uns, unter welchen Coronavoraussetzungen der Jugendraum öffnen könne. Nach einer telefonischen Beratung, wurden die Informationen und Ergebnisse, die speziell auf den Jugendraum in Nannhausen angepasst wurden, nochmals verschriftlicht und zugesandt. Der Jugendraum in Nannhausen soll neu eröffnet werden. Laut eines weiteren Vertreters wurde der Jugendraum ca. 25 Jahre ohne größere Zwischenfälle betrieben. Vor ca. 10 Jahren sei es dann mit einer Generation Jugendlicher völlig eskaliert. Alkoholexzesse mit sehr vielen Jugendlichen aus den Nachbardörfern im Freien vor dem Jugendraum in unmittelbarer Nähe zu einer Nachbarschaft, die zum Teil noch nicht lange dort wohnten, habe dazu geführt, dass der Jugendraum für ein paar Jahre geschlossen wurde. Seit 3 Jahren ist der Jugendraum grundsätzlich wieder geöffnet, allerdings basierend auf einer Nutzungsordnung, die den Jugendraum so unattraktiv macht, dass er nicht genutzt wurde. Es fand eine Beratung zu den allgemeinen Jugendraumthemen statt. Der Gemeinderat möchte eine neue Nutzungsordnung beschließen. (Stand 12/21)

Kisselbach

Im Jugendraum in Kisselbach gibt es schon seit längerer Zeit Konflikte. Erstmals wurden wir im August 2019 von der Kreisjugendförderung hinzugezogen, da Kisselbach im Zuständigkeitsbereich von Treff-Mobil liegt. Auch 2020 gab es erneut eine Anfrage. Als Probleme benannte die Ortsbürgermeisterin den Ausschank von Hochprozentigem, diverse „Anschaffungen“ und Rauchen. Zudem durfte zu diesem Zeitpunkt der Jugendraum aufgrund der Corona-Bekämpfungsverordnung nicht geöffnet sein. Daran würde sich laut OB auch nicht gehalten werden. Es stellte sich heraus, dass die Konflikte in Kisselbach weitreichender und nicht nur auf den Jugendraum bezogen sind. Aus diesem Grund soll mit mehreren beteiligten Personen sowie Dagmar Petri ein Gespräch stattfinden, das aufgrund der Coronalage mehrmals verschoben werden musste und noch nicht stattfinden konnte. Für Fragen rund um das Thema Jugendraum und mit jugendschutzrechtlichem Hintergrund hat Treff-Mobil Beratung angeboten, von diesem Angebot wurde bislang kein Gebrauch gemacht. Für Fragen rund um den Jugendraum mit ordnungsrechtlichem Hintergrund wurde an die Zuständigkeit der Ordnungsbehörde verwiesen (Stand 09/21).

Braunshorn

Zur Zeit unserer Anfrage konnte der Jugendraum coronabedingt nicht genutzt werden. Darüber hinaus besteht zukünftiger Klärungsbedarf hinsichtlich der Frage des Jugendraum-Vorstands (evtl. Neuwahl?) sowie der Verteilung von Aufgaben und Verantwortung bei einer möglichen Öffnung unter Coronabedingungen.

Niedersohren

Hier gibt es seit ca. Ende 2019 einen Jugendraum bzw. Jugendraumcontainer, welcher jedoch aufgrund baubehördlicher Vorgaben (Auflagen) noch nicht genutzt werden konnte. Unterstützungsangebote unsererseits wurden seitens des Bürgermeisters dankend abgelehnt, da das bestehende „Problem“ nicht seitens (oder Mithilfe) der Jugendarbeit gelöst werden könne. Angedacht war zu der Zeit, in Niedersohren ggf. ein – weiteres – Projekt mit der Dorfjugend anzubieten. Dies konnte aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden. Durch den Kontakt zu einem der Niedersohrener Jugendlichen wissen wir, dass der Jugendraum bis dato nicht geöffnet wurde. Die behördlichen Probleme seien wohl geklärt, jedoch stehe nun Corona der Öffnung im Weg (Stand 12/21).



○ **Jugendräume brauchen einen Internetanschluss**

Unserer Erfahrung nach sind Jugendräume oft ohne Internetanschluss. Dies entspricht nicht mehr den Bedürfnissen der Jugendlichen und deren Lebenswelt. Vor allem jetzt, in einer Zeit, in der sich erste Auswirkungen der Corona-Pandemie zeigen, ist es besonders wichtig, Jugendlichen Begegnungsräume zu bieten, die sich an deren Lebensbedingungen orientieren. Schnelles Internet gestaltet einen Ort für Jugendliche attraktiver, so können die Aktivitäten im Jugendraum auch verändert oder ausgestaltet werden. Es führt dazu, dass der Kontakt unter den Jugendlichen im Ort selbst sowie zu den Jugendräumen in anderen Ortschaften gestärkt wird.

In der Verbandsgemeinde Kirchberg ist derzeit die Versorgung mehrerer Ortsgemeinden mit der Verlegung von Glasfaserleitungen bis in alle Häuser (FtH) vorgesehen. Als Entscheidungsträger, welche öffentlichen Gebäude an das Glasfasernetz mit angebunden werden, hat Treff-Mobil an alle Ortsbürgermeister*innen der Verbandsgemeinde einen Appell verfasst, damit die Jugendlichen bzw. der Jugendraum/Backes in die entsprechenden Überlegungen und Planungen mit einbezogen werden.

○ **LEADER-Förderung auch für Jugendräume**

LEADER ist ein methodischer Ansatz der Regionalentwicklung, der es Menschen vor Ort ermöglicht, regionale Prozesse mitzugestalten. So kann das Potential einer Region besser für deren Entwicklung genutzt werden. Alle sieben Jahre erstellen die LEADER-Regionen ein neues strategisches Konzept. Dieses Konzept ist einerseits die Voraussetzung für zukünftige Projektförderungen. Andererseits hat die Region so die Möglichkeit, eine aktuelle, gemeinsam getragene Strategie zu erarbeiten, die wichtige Impulse für die zukünftige Entwicklung der Region geben soll. Die lokale Aktionsgruppe Hunsrück hat alle Bürger*innen dazu aufgerufen, ihre Ideen zur zukünftigen Entwicklung der Hunsrück-Region einzubringen. Treff-Mobil hat die Gelegenheit genutzt, um sich für die Jugendräume einzusetzen:

„Gerade die aktuelle Corona-Situation (Jugendräume müssen immer wieder geschlossen werden, Verbot sich in Gruppen zu treffen, ignorieren der Kontaktregeln, Debatte um „Corona-Partys“, ...) zeigt einmal mehr und ganz deutlich auf, wie wichtig es ist, dass Jugendliche im „Normalfall“ eigene Räume nutzen können. Viele Jugendräume haben laufende Kosten (z.B. Internet), die nicht durch die Ortsgemeinde getragen werden. Wenn der Jugendraum geschlossen sein muss, können diese Kosten nicht getragen werden bzw. kommen viele Jugendliche privat dafür auf. Für solche Fälle gibt es in der Regel keine öffentlichen Gelder. Ebenso wird lediglich die Neueinrichtung eines Jugendraumes durch das Kreis- und Landesjugendamt finanziell gefördert. War ein Jugendraum über mehrere Jahre geschlossen (weil bspw. keine Jugendlichen im Ort da waren), gibt es für die Wiedereinrichtung meist keine öffentlichen Gelder. Modernisierung, GEMA, GEZ, Versicherungen, ... sind Stichworte, die

für einen Jugendraumbetrieb weitere Kosten mit sich bringen können. Es ist besonders wichtig, Jugendlichen Begegnungsräume zu bieten, die sich an deren Lebenswelt und Bedürfnissen orientieren. Durch eine geeignete (finanzielle) Unterstützung können die Aktivitäten im Jugendraum auch verändert oder ausgestaltet werden. Es führt dazu, dass der Kontakt unter den Jugendlichen im Ort selbst sowie zu Jugendräumen in anderen Ortschaften gestärkt wird. Es sollte im Interesse aller sein, dass die einzelnen Gemeinden auch für Jugendliche attraktiv bleiben, um die Zukunft zu sichern und Perspektiven zu schaffen.“

Zu dieser schriftlichen Darstellung erhielten wir von der LAG Hunsrück die Rückmeldung, dass das Thema Jugend/-förderung, -partizipation einen besonderen Stellenwert hat und sie unsere Anregungen gerne aufnehmen.

○ **Aufsuchende Arbeit in Kirchberg und Simmern**

In Kooperation mit Jennifer Konrath-Schmitt (Fachstelle Sucht Diakonisches Werk Simmern) betrieb Lisa Klein über die Sommermonate aufsuchende Sozialarbeit in Kirchberg und Simmern, da die „Jugendraumbereisung“ im Jahr 2021 kaum stattfinden konnte. Ziel einer Jugendraumbereisung ist es, die Jugendräume persönlich zu besuchen und mit den Jugendlichen vor Ort in Kontakt zu kommen, um unter anderem auch deren Wünsche und Probleme aufzunehmen. Aufgrund der Kontaktbeschränkungen und der zeitweisen kompletten Schließung der Jugendräume, wurde der Fokus während der Schließungen auf „Hotspots“ im öffentlichen Raum gelegt, um Beziehungen aufzubauen. Ein weiteres Ziel war es, Jugendliche auf die Einrichtungen und bestehenden Angebote im Kreis aufmerksam zu machen sowie Hemmschwellen oder Vorurteile zur Sozialpädagogik abzubauen. Durch die Begegnung mit den Jugendlichen auf Augenhöhe konnten weitere Informationen zu verschiedenen Jugendräumen erfasst werden und es entstanden neue Projektideen, die auf den Bedürfnissen und Wünschen der angetroffenen Jugendlichen basieren.

○ **Jugendraum Kastellaun**

Allgemein: Treff-Mobil ist seitens der Stadt Kastellaun mit der tageweisen Betreuung des "Offenen Treffs" im städtischen Jugendraum "JuKa" beauftragt. Unsere Arbeit wird mit einer kommunalen Förderung bezuschusst, Träger ist die Stadt Kastellaun. Kommen kann jede*r im Alter von 13-24 Jahren. Im Rahmen des "Offenen Treffs" gibt es folgende Angebote: Billard, Tischtennis, Kicker spielen, Musik, Freunde treffen, neue Leute kennen lernen oder auch einfach nur gemütlich chillen.

Schwerpunkte unserer Arbeit in Kastellaun:

- Betreuung des "Offenen Treffs" im Jugendraum "JuKa"
- Beratung/Begleitung der Jugendlichen/Jugendraumbesuchenden
- Betreuung des offenen Sportangebot - an der IGS-Kastellaun
- Beratung, Begleitung und Einsatzplanung der Übungsleiter*innen
- Teamgespräche, Koordination und Vernetzung mit Kooperationspartner*innen
- Teilnahme an Arbeitskreisen sowie Gremienarbeit (AK Mädchen, Kriminalpräventiver Rat, Regionale Dienstgemeinschaft Kastellaun...)
- Planung, Organisation, Mitarbeit bei der Kinderferienaktion "Urlaub daheim" (s. S. 16)
- Workshops/Projektangebote Mädchenwoche (s. S. 19)

Öffnungszeiten Jugendraum Kastellaun

Donnerstag: 19.00 – 22.00 Uhr

Freitag: 19.00 – 23.00 Uhr

Samstag: 19.00 – 00.00 Uhr

➔ Weitere Öffnungs-/Nutzungsmöglichkeiten nach Absprache

Außerdem montags:

“Offene Sportgruppe“: 20.00 – 22.00 Uhr; Sporthalle IGS (Spesenrotherweg)

Der Offene Treff sowie verschiedene Angebote konnten auch im Jahr 2021 nicht regelmäßig oder zeitweise gar nicht stattfinden, da die Corona-Bekämpfungsverordnung dies nicht zuließ bzw. es an entsprechenden Ressourcen mangelte.

o JuHuZoomroom

2020 wurde als digitale Alternative zur Grundlagenschulung in Präsenzform der #JuHuZoomroom ins Leben gerufen.

Aufgrund der positiven Resonanz wurde dieses niedrigschwellige Angebot auch 2021 fortgeführt. In lockerer Atmosphäre - per Videocall - tauschten sich Jugendliche über ihre Erfahrungen und Probleme im Jugendraum aus. Die immer wechselnden Konstellationen luden zum regen Austausch ein und wurden mit Fachwissen und Materialien von Treffmobil ergänzt. Dieses Format bietet uns einen guten Rahmen, mit den Jugendlichen in Kontakt zu bleiben, ihnen aktuelle und weitergehende Informationen zum Thema „Jugendraum & Corona“ zu vermitteln und gleichzeitig die aktuell bestehende Empfehlung, Live-Kontakte auf ein Minimum zu reduzieren, umzusetzen.



○ **Jugendraumschulung 2021**

Zur Klärung der „alltäglichen Fragen“ im Jugendraumbetrieb findet in der Regel einmal jährlich die Grundlagenschulung „Qualifizier Dich - Mach Dich fit für Deinen Job im Jugendraum“ in Zusammenarbeit mit der Kreisjugendförderung statt. Aufgrund von Personalveränderungen bei der Jugendförderung wurde die Schulung in diesem Jahr nur von Treff-Mobil angeboten und am 11.12.21 durchgeführt. Im Herbst entschlossen sich die Mitarbeiterinnen, aufgrund der steigenden Infektionszahlen, auch diese Veranstaltung digital durchzuführen. Bei der Grundlagenschulung handelt es sich um ein Informationsangebot für ehrenamtliche Mitarbeiter*innen von Jugendräumen. Neben allgemeingültigen Themen, die im Jugendraumbetrieb besonders relevant sind (Hausordnung, Jugendschutz, Umgang mit Alkohol, Konflikte mit Nachbarn), wurden auch spezielle und individuelle Fragen der einzelnen teilnehmenden Jugendraumvertreter*innen besprochen. Darüber hinaus wurden die rechtlichen Grundlagen zur Eindämmung der Corona-Pandemie und die Bedeutung für den Jugendraum besprochen. In diesem Rahmen wurden gemeinsam Hygienekonzepte entwickelt sowie Probleme und Fragen diesbezüglich besprochen. Neben Jugendlichen nahmen auch mehrere Erwachsene teil, die sich in der Jugendraumarbeit in ihrem Ort engagieren. Positiver „Nebeneffekt“: ein reger Austausch von Erfahrungen und Sichtweisen zwischen den unterschiedlichen Altersgruppen.

○ **Newsletter „Jugendraum und Corona“**

Aufgrund der häufig wechselnden bzw. sich verändernden Corona-Bekämpfungsverordnung wurde ein „Corona-Newsletter“ installiert. Diese Idee entstand im Rahmen der Grundlagenschulung. Die juristische Fachsprache stellt für viele Jugendliche oder andere Personen eine besondere Hürde dar. Treff-Mobil möchte damit ein Angebot schaffen, möglichst verständlich über die aktuellen Regelungen hinsichtlich der Öffnung von Jugendräumen zu informieren. Das Angebot wurde nach der Jugendraumschulung sehr gut angenommen und es kommen weiter Anmeldungen für den Newsletter an. Interessierte, die diesen Newsletter per Mail erhalten möchten, können sich gerne an Treff-Mobil wenden.

○ **Treffen Qualitätssicherung Treff-Mobil**

Im Rahmen der öffentlichen Förderung der mobilen offenen Jugendarbeit von Treff-Mobil finden jährlich bis zu zwei Treffen zur Qualitätssicherung mit den Zuwendungsgebern (s.S. 26), den Mitarbeiterinnen von Treff-Mobil sowie Anja Rinas, als Leitung der Gemeindepädagogik, statt.

Das Treffen zur Qualitätssicherung erfolgte im Jahr 2021 am 02. Februar via Zoom. Da es das erste Treffen in dieser Form war, stellte Treff-Mobil zunächst die allgemeine und jugendraumbezogene Arbeit und die damit verbundenen Pläne vor. Weitere

Inhalte dieses Treffens waren, Anliegen, Ideen und Anregungen des Rhein-Hunsrück-Kreises und der Verbandsgemeinden zu erfahren und daraus resultierend gemeinsame Ziele und weitere Vorgehensweisen zu vereinbaren.

• **Schutzkonzept zur Prävention von sexualisierter Gewalt**

Der Kirchenkreis - und somit auch wir - sind gesetzlich verpflichtet, ein Schutzkonzept zur Prävention von sexualisierter Gewalt zu entwickeln und umzusetzen. Im Jahr 2020 haben wir für verschiedene Arbeitsbereiche und Angebotsformen bei Treff-Mobil sogenannte Risikoanalysen erstellt, die wiederum von der entsprechenden Arbeitsgruppe zur Erstellung des Schutzkonzeptes, unter Leitung von Anja Rinas, aufgearbeitet wurden. Durch die Erarbeitung der Risikoanalysen sind alle Mitarbeitenden in der Kinder- und Jugendarbeit bzw. in der Dienstgemeinschaft für das Thema noch sensibler und professioneller geworden. Der Kreissynodalvorstand hat für seine Abteilungen und Arbeitsbereiche das Schutzkonzept am 22.06.2020 beschlossen und in Kraft gesetzt. Das Schutzkonzept sieht vor, dass alle Haupt- und Ehrenamtlichen qualifiziert zu diesem Thema geschult werden sollen. Für die hauptamtlichen Mitarbeitenden der Ev. Jugend und Gemeindepädagogik gab es im April im Rahmen der Klausurtagung eine zweitägige Präventionsschulung zum Thema sexualisierte Gewalt. Für Ehrenamtliche wurden im Jahr 2021 ebenfalls erstmalig mehrere Fortbildungen zu diesem Thema angeboten. Auch die Beiratssitzung der Offenen Arbeit beschäftigte sich in diesem Jahr mit Täterstrategien und Strukturen im Kontext von sexualisierter und häuslicher Gewalt (s.S. 15).

Klausurtagung der Evangelischen Jugend & Gemeindepädagogik 2021

Die Klausurtagung der Evangelischen Jugend & Gemeindepädagogik findet in der Regel an 3 Tagen statt. Die zweitägige Präventionsschulung wurde von Michael Hummert (Sexualpädagoge, Institut für Sexualpädagogik) begleitet und online durchgeführt. Für den dritten Klausurtag wurde von Gabi Schütt und Anja Rinas ein kreatives Team-Event im Juni geplant. "Big Picture" lautete hierbei das Motto. Die Idee: gemeinsames Thema malen als kreative Teambuilding-Maßnahme. Es entstand ein großes Gemälde zum Thema „Zukunft“. Kombiniert wurde die gemeinsame Kunstaktion mit kollegialem Austausch von Best Practice Kreativ- und Outdoor- Workshops aus der Dienstgemeinschaft.

Basis-Fortbildung Schutz vor sexualisierter Gewalt

Der Evangelische Kirchenkreis Simmern-Trarbach setzt sich gemeinsam mit der Evangelischen Kirche im Rheinland (EKiR) für einen wirksamen Schutz vor sexualisierter Gewalt ein und wirkt auf Aufklärung und Hilfe zur Unterstützung Betroffener hin. So wurde für alle kirchlichen Mitarbeitenden eine Fortbildung angeboten, bei deren Planung und Durchführung auch Treff-Mobil mitwirkte. Ziel war es, alle Ehrenamtlichen zu einer Haltung der Achtsamkeit, der Aufmerksamkeit, des Respekts und der Wertschätzung sowie der grenzachtenden Kommunikation zu befähigen.

• **Projekte, Events, Freizeit- & Ferienangebote**

Wir möchten Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit bieten, sich mit gleichaltrigen zu treffen, gemeinsam Neues auszuprobieren und die Familien zu entlasten. Zur Durchführung von Präsenzangeboten bedurfte es einer sehr intensiven Vorbereitung. Neben zahlreichen weiteren zu berücksichtigenden Aspekten, setzte jedes Angebot, sei es auch noch so „klein“, ein an die aktuellsten Verordnungen und Vorgaben angepasstes Hygienekonzept voraus. Darüber hinaus machten intensivere Vorbereitungsgespräche mit Mitarbeitenden, Aufklärungsgespräche mit Eltern und Teilnehmenden, umfassende Datenerfassung etc., einen deutlich höheren Zeitaufwand erforderlich. Trotz Corona haben viele Veranstaltungen stattgefunden, selbstredend alles unter Corona angepassten Voraussetzungen und Bedingungen. Zudem wurden Alternativen zu Präsenzveranstaltungen in digitaler Form entwickelt und durchgeführt.

• **Veranstaltungen & Highlights 2021**

○ **Osterferienprogramm**

Das Osterferienprogramm, das in Kooperation mit dem Jugendzentrum in Sohren stattfand, wurde an die gültigen Hygienevorschriften angepasst und mit einer reduzierten Gruppengröße durchgeführt. Um noch mehr Kindern eine Betreuung oder Beschäftigung zu bieten, wurden täglich 20 Beschäftigungstüten mit thematischen Schwerpunkten zur Verfügung gestellt. Die Tüten zu den Themen Tiere, Ostern, Cartoons, Naturwissenschaft, Kreatives und Zirkus begeisterten sowohl jüngere als auch ältere Kinder und Jugendliche. Solch ein alternatives Beschäftigungsangebot zu entwickeln und vorzubereiten benötigt ebenfalls große zeitliche und finanzielle Ressourcen. Es hat allen Mitarbeitenden viel Freude bereitet, dass das Osterferienprogramm und die Beschäftigungstüten so gut angenommen wurden.

○ **Padlet zur Landtagswahl im März**

Im Rahmen der politischen Bildung hat Treff-Mobil ein "Padlet" zur Landtagswahl RLP 2021 erstellt, da die Durchführung von Präsenzveranstaltungen zu dieser Zeit nicht möglich war. Ein „Padlet“ ist eine Art digitale Pinnwand, auf der Texte, Bilder, Videos, Links, etc. abgelegt werden können. Ziel war es, jungen Menschen die wichtigsten Informationen zur Landtagswahl gebündelt zur Verfügung zu stellen und sie folglich dazu zu bewegen, wählen zu gehen. Die Informationsplattform bzw. das Padlet war sowohl für jüngere wie auch ältere Bürger*innen geeignet und wurde durch Möglichkeiten zum Quizzen und aktiv-werden bereichert.

○ **Beiratssitzung für die Offene Arbeit**

Die Beiratssitzung für die Offene Arbeit findet einmal jährlich statt und dient uns als wertvolles Reflexionspodium für unsere Arbeit. Hierbei wird, gemeinsam mit Berufskolleg*innen aus der Sozial- und Schulsozialarbeit, Vertreter*innen vom Kreis, den Gemeinden/Verbandsgemeinden, Beratungsstellen, Geldgebern und Jugendlichen,

ein jugend- oder alternativ ein konzeptrelevantes Thema besprochen, diskutiert und bearbeitet. Veranstalter sind wir Treff-Mobil, in Kooperation mit dem Jugendcafé Simmern.



Im Berichtsjahr stand die Beiratssitzung unter dem Titel „Wegschauen ist des Täters Waffe - gemeinsam gegen sexualisierte Gewalt“. Als Referentin konnten wir Frau Lena Ehlers von der Kinderberatungsstelle des Frauennotrufs Rhein-Hunsrück gewinnen. Die Beiratssitzung wurde erstmalig in digitaler Form via Zoom am 01.06.21 durchgeführt. Anhand der Leit-

frage „Welche Erinnerung aus Ihrer Kindheit haben Sie, in der Sie ganz selbstverständlich Dinge tun mussten, die Sie nicht wollten?“ erfolgte ein erster Einstieg in die Materie. Nach einem Austausch darüber im Plenum hielt Frau Ehlers über das Thema ein Referat. Anhand von Fallbeispielen wurde anschließend in Kleingruppen weitergearbeitet. Die Ergebnisse wurden im Großplenum vorgestellt und abschließend gab es die Möglichkeit, Rückfragen zu stellen und letzte Dinge zu klären. Für alle Mitwirkenden war es das erste Mal, eine solche Veranstaltung in digitaler Form durchzuführen.

Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei Frau Ehlers für ihre Bereitschaft und Unterstützung bedanken!

○ **Ferienbetreuung "Urlaub daheim" in Kastellaun**

Seit 2015 beteiligt sich Treff-Mobil kooperativ an der Kastellauner Ferienaktion. Unsere Aufgabenschwerpunkte während der laufenden Ferienwoche liegen in der sozialpädagogischen Begleitung sowie in der Planung und Durchführung der Kreativangebote. 2021 übernahm Treff-Mobil zudem die Zuständigkeit für die Hygienekonzepte.

Pünktlich mit dem Startschuss der Sommerferien fand auch in diesem Jahr das Kastellauner Kinder-Ferienprogramm "Urlaub daheim" statt. Auch dieses Mal unter coronaangepassten Voraussetzungen, jedoch an einem völlig neuen Veranstaltungsort, dem Jugendheim im wunderschönen Beltheim.

25 Kinder im Alter von 6-10 Jahren nahmen daran teil. Organisiert und durchgeführt wurde das Ferienprogramm von der Verbandsgemeinde Kastellaun in Kooperation mit Treff-Mobil und Isa Kompass Rheinland-Pfalz. Herrliches Wetter luden zu zahlreichen Outdoor-Aktionen ein: Tagesausflug zum Hochwildschutzpark Rheinböllen, 2 Wald-Erlebnistage mit Ralf Lieschied (Waldpädagoge/Forstamt Kastellaun) und Besuch des



nahegelegenen Spiel- & Bolzplatzes in Beltheim. Darüber hinaus standen natürlich auch wieder viele tolle Kreativ-Workshops auf dem Programm, zum Beispiel der Bau eines kunterbunten Kisten-Dorfs, Segelboote aus Treibholz, Holzlatten - die supercool im maritimen Retro-Look bemalt und beschriftet werden konnten, modellieren mit lufttrocknendem Ton und lustige Kresse-Häuschen gestalten.

○ **Sommerferienprogramm "Abenteuer-Natur" in Kirchberg**

Unter dem Titel „Abenteuer-Natur“ fand in der fünften Sommerferienwoche ein abwechslungsreiches Kinder-Ferienprogramm in Kirchberg statt. Insgesamt verbrachten 15 Kinder im Grundschulalter die gesamte Woche im Freien und nutzten das großzügige Areal des Landhotels Karrenberg mit den angrenzenden Wanderwegen, Wäldern und Bächen, um die Vielfalt der Natur zu entdecken. Neben vielen verschiedenen Erkundungstouren und einer großen Spurensuche, die auf dem Kirchberger Marktplatz mit einem leckeren Eis endete, widmete sich ein ganzer Tag den heimischen Vögeln. Vormittags stand Vogelkunde auf dem Programm, die durch eine Vogelstimmenwanderung mit dem Hobbyornithologen Ernst-Ludwig Klein abgerundet wurde. Nachmittags ging es kreativ weiter: Es wurden Futterglocken aus Tontöpfen für die heimischen Vögel im Garten gebastelt. Ein weiteres Highlight war in diesem Jahr ein Ausflug in den Hochwildschutzpark Rheinböllen sowie der Bau eines gemeinsamen Tipis im Wald. Hierbei packte jede*r mit an. Alles musste her - Blätter, Stöcke, Moos, Laub... ja sogar ganze Baumstämme wurden herangezogen! Das im vergangenen



Jahr aufgrund der Coronalage konzipierte Outdoor-Programm bewährte sich auch in diesem Jahr. Alle Kinder und Betreuerinnen hatten, trotz des teilweisen eher bescheidenen Wetters, viel Spaß bei allen Kreativ-, Natur- und Spielaktionen.

○ **Premiere! „Volle Molle von der Rolle – das Chaos-Spiel mit Treff-Mobil“**

Endlich wieder (R)Austoben! ...so lautete unser Motto, um dem digitalen Overload der vergangenen Monate entgegenzuwirken und Kindern die Möglichkeit zu bieten, sich endlich wieder draußen mit Gleichaltrigen zu treffen, gemeinsam zu spielen und sich auszutoben. Die Idee: Wir fahren in die Dörfer, auf den Spiel-/Sportplatz oder ähnliches im Freien und veranstalten ein verrücktes Chaosspiel für die Kinder. Beim Chaosspiel geht`s mit jeder Menge Spaß, Bewegung und Teamgeist zur Sache! Hierbei spielen mehrere Kleingruppen gegeneinander und müssen gemeinsam und schnellstmöglich

verschiedene Aufgaben lösen, da das schnellste Team gewinnt. Die Nachfrage war enorm groß, sodass wir im geplanten Zeitraum von 2 Wochen zunächst lediglich 7 Termine vergeben konnten.



Auf unserem Tour-Plan standen Reckershausen, Riesweiler, Dichtelbach, Schnorbach, Riegenroth, Külz und Argenthal. Zu guter Letzt wurde es dann im Sohrener Ried, beim Sommerferienlager des Internationalen Bund, nochmal herrlich „chaotisch“. Insgesamt nahmen über 120 Kinder an den 8 „chaotischen Spielnachmittagen“ teil, alle Beteiligten waren mit Feuereifer dabei und hatten riesigen Spaß!

o **Kinderfest im Kleinen ganz groß**

In diesem Jahr fand am 18. September zu Ehren des Weltkindertages das Kinderfest statt. Die Ev. Jugend und Gemeindepädagogik im Kirchenkreis Simmern-Trarbach veranstaltet in der Regel einmal jährlich ein großes Kinderfest. Da die Corona-Bekämpfungsverordnung noch keine großen Veranstaltungen in dieser Form zuließ, wurde in diesem Spätsommer ein neues Konzept ausprobiert. In mehreren Orten fanden zeitgleich kleine Events unter dem Motto „Kinderrechte jetzt ins Grundgesetz“ statt.

In Simmern konnte das Event auf dem Schlossplatz besucht werden. Treff Mobil kooperierte in diesem Zusammenhang mit dem Jugendcafé Simmern (Andrea Possin, Silke Wagner & Wolfgang Larbig) und dem Gemeindepädagogen Benjamin Kretschmann. Wir boten vorbeikommenden Kindern von 10 bis 16 Uhr ein vielfältiges Angebot. An verschiedenen Spiel- und Bastelständen konnten sich die Kinder ausprobieren: sei es nun ein kleines selbstgemachtes Büchlein, eine Aufsteckverzierung für Stifte, gegen den besten Kumpel Basketballkörbe werfen oder um die Wette auf die riesige aufgeblasene Dartscheibe mit Fußbällen zu schießen. Abwechslung war geboten und jede*r fand etwas zum Spaß haben. Natürlich tauchten auch die Kinderrechte auf: Kinder wie Eltern konnten sich entweder am Stand oder spielerisch in einem Chaosspiel mit diesem wichtigen Thema auseinandersetzen. So lässt sich insgesamt ein positives Fazit ziehen, denn sowohl das Team als auch alle Kinder, die da waren, hatten deutlich Spaß. Natürlich steigt die Vorfreude aufs nächste Jahr; dann hoffentlich wieder in groß, aber gerne auch wieder so klein und fein wie in diesem Jahr.



○ **Arbeitskreis Mädchen & Mädchenwoche**

Seit vielen Jahren veranstaltet der Arbeitskreis Mädchen die traditionell in der ersten Herbstferienwoche stattfindende Mädchenwoche im Rhein-Hunsrück-Kreis. In dieser Woche findet ein kunterbunt gemischtes Programm, mit vielen verschiedenen Angeboten - nur für Mädchen - statt, die dazu beitragen sollen, dass diese die Möglichkeit haben, ihre individuellen Interessen zu verfolgen, Fähigkeiten einzubringen oder Neues zu entdecken.

Im Arbeitskreis Mädchen engagieren sich Frauen aus unterschiedlichen sozialen Einrichtungen des Rhein-Hunsrück-Kreises. Zu den Aufgaben des AK's gehört u.a. die Organisation und Veranstaltung der Mädchenwoche, in Zusammenarbeit mit der Jugendförderung Rhein-Hunsrück-Kreis. Wir von Treff-Mobil übernehmen schwerpunktmäßig die Angebote für die Region Kastellaun.

Mädchenwoche 2021

... fand vom 11. bis 15. Oktober – mittlerweile zum 25sten Male - statt. Auch diesmal ist wieder ein tolles Programm zusammengekommen. Treff-Mobil war mit insgesamt vier Angeboten dabei, an denen etwa 50 Mädchen im Alter von 8-13 Jahren teilnahmen.

Schmunzelkürbis - Kreativwerkstatt mit lufttrocknendem Ton & Naturmaterial

Hier konnten die Mädchen mit lufttrocknendem Ton lustig-coole Kürbisköpfe und wunderschöne Teelichthalter modellieren und mit Naturmaterial verzieren.



Kräuterhexchen`s Kressehäuschen



Hierbei wurden kunterbunte Kressehäuschen bemalt, verziert und dann mit Kressesamen eingesät.

Veranstaltungsort der beiden Kreativangebote war das evangelische Gemeindehaus in Kastellaun. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei den Kolleg*innen der evangelischen Kirchengemeinde in Kastellaun für die kostenlose Raumnutzung bedanken!

Jedes Mädchen kann sich wehren!

Auch in diesem Jahr fand der Selbstbehauptungskurs "Jedes Mädchen kann sich wehren", den wir nunmehr seit vielen Jahren in Kooperation mit Babelfisch e.V. anbieten, in der Sporthalle der IGS Kastellaun statt. Kursleitung: Anja Busch, Babelfisch Gewaltprävention, Verein gegen Gewalt an Kindern und Jugendlichen. Inhaltlich wurden Informationen über (sexualisierte) Gewalt, Mobbing und andere Formen der Gewalt vermittelt. Natürlich kam der Spaß beim Erlernen von körperlichen Abwehrtechniken auch nicht zu kurz.

Tagesausflug in den Trampolinpark „Salto“ nach Koblenz

Außerdem gab es auch in diesem Jahr ein Ganztagsangebot von Treff-Mobil, erstmalig in Kooperation mit dem Jugendzentrum Sohren. Mit drei Kleinbussen ging es morgens Richtung Koblenz. Nach einem ausgiebigen Stadtbummel wurde sich zwei Stunden lang im Salto auf 13 verschiedenen Trampolin-Bereichen ausgetobt.



Jubiläumsveranstaltung des AK Mädchenarbeit

Der AK Mädchenarbeit feierte in diesem Jahr sein 25. Jubiläum. Aus diesem Anlass heraus gastierte das Hedwig Dohm Trio am 08.10.2021 in der Friedenskirche in Kirchberg. Die Jubiläumsveranstaltung war inhaltlich angesiedelt zwischen Lesung, Vortrag und feministischem Kabarett. Treff-Mobil wirkte bei der Organisation und Durchführung der Veranstaltung mit.

○ **Popcorn im Maisfeld – Aktionskino für Kinder**

Ebenso in Kooperation mit dem JuZ Sohren fand in der zweiten Herbstferienwoche Popcorn im Maisfeld statt. Kinolosen Gemeinden an außergewöhnlichen Orten jungen Filmfans unvergessliche Kinoerlebnisse bereiten -das ist das Konzept hinter „Popcorn im Maisfeld“. In den Räumlichkeiten einer ehemaligen Polsterei bei Ralf Wüllenweber in Sohren wurde der Film „Ratatouille“ gezeigt. Ein buntes Rahmenprogramm mit vielfältigen Kreativ- und Spielaktionen rundeten das Aktionskino ab. Aufgrund der großen Nachfrage beschlossen die Mitarbeitenden spontan, am darauffolgenden Tag das Aktionskino nochmals im Jugendzentrum anzubieten. Insgesamt nahmen über 40 Kinder an den beiden Nachmittagen teil.



○ **Kinderferienaktion in Rheinböllen**

Parallel zur Mädchenwoche veranstaltete die Verbandsgemeinde Simmern-Rheinböllen in der ersten Herbstferienwoche eine Kinderferienaktion. Eine Woche lang eroberten 42 Kinder im Alter von 6 – 11 Jahren das KiR in Rheinböllen. Am Dienstag wurde das abwechslungsreiche Programm durch Treff-Mobil gestaltet. Es wurde am Vormittag ein Chaosspiel im Freien veranstaltet und nach dem Mittagessen stand ein Kino-Nachmittag mit dem Film „Hilfe, mein Lehrer ist ein Frosch“ auf dem Programm.

○ **Midnight Games 2021**

Nach zweijähriger Pause fanden am 13.11.2021 wieder die Midnight Games in der Sporthalle der Realschule plus in Simmern statt. 40 Teilnehmende im Alter von 13 bis 18 Jahren stellten ihr Können in den Sportarten Fußball, Volleyball und Streetball unter Beweis. Zahlreiche Zuschauer*innen sorgten für großartige Stimmung bei dem Spaßturnier. Die Teams waren aus dem gesamten Kreisgebiet nach Simmern gekommen. Unterstützung fand das Turnier durch drei junge Mitarbeitende des Landessportbundes RLP, dem Projekt Integration durch Sport. Finanziell unterstützt wurde die Sportnacht von der Kreissparkasse Rhein-Hunsrück und der Volksbank Hunsrück-Nahe eG. Neben dem Projekt Integration durch Sport waren Lisa Klein, Benjamin Kretschmann und Wolfgang Larbig von der Ev. Jugend und Gemeindepädagogik im Kirchenkreis Simmern-Trarbach die Veranstalter.

○ **Kooperationsprojekt „Schule trifft offene Jugendarbeit“**

Das seit 2013 bestehende Kooperationsprojekt zwischen Treff-Mobil, Jugendcafé Simmern und der Hunsrückschule, konnte in 2021 nicht in vollem Umfang durchgeführt werden. „Normalerweise“ besuchen jeden Monat 8-10 Grundschüler*innen der Hunsrückschule an einem Montagnachmittag das Jugendcafé Simmern. Hier können sie entweder ein kleines Spiele- oder Kreativangebot wahrnehmen oder die Angebote des "Offenen Treffs" (Billard, Kicker, Tanzraum...) im Jugendcafé nutzen. Ziel des Projektes ist es, den Kindern die Gelegenheit zu bieten, Personen, Einrichtungen und Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit kennenzulernen, was gleichzeitig eine "willkommene Abwechslung vom Schulalltag" darstellt.

4. Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

Kinder- und Jugendarbeit steht für Beteiligung, soziales Miteinander, Bildung, Vielfalt und gemeinsames Erleben. Mit anderen Worten: Jungen Menschen Bewegung, Spaß, Bildung und Teilhabe zu ermöglichen und ihnen hierfür entsprechende Freiräume, Beteiligungs- und Bewegungsorte zu bieten.

Um die Kernherausforderung des Jugendalters bewältigen zu können, benötigen junge Menschen Freiräume: Aktivitäten, Räume oder Zeit, die sie selbst bestimmen, verändern und entwickeln.

Unsere Arbeit zielt grundsätzlich darauf ab, wann und wo immer möglich, solche „Freiräume“ zu schaffen und Gelegenheiten zu fördern, in denen die Kinder oder Jugendlichen, Verantwortung für sich selbst und andere bzw. die Gruppe übernehmen und sie somit das Angebot aktiv mitgestalten können.

Diese Mitgestaltung kann bspw. durch das selbstständige Bearbeiten einer Aufgabe, eines Themas oder Problems, angefangen bei der Planung über die Durchführung bis hin zur Präsentation der Ergebnisse und abschließender Reflexionsrunde stattfinden.

Beispiele aus unserer Arbeit

Vernetzung mit Jugend- und Familienbeauftragten: Üblicherweise stellen wir Kontakte und soziale Bezüge zwischen den Jugendlichen in den verschiedenen Dörfern her. Wir fördern Vernetzung der Jugendlichen untereinander, aber auch mit den Verantwortlichen und Mitwirkenden in der Kinder- und Jugendarbeit. Der direkte Zugang zu den Jugendlichen in ihren Jugendräumen konnte in diesem Jahr nur eingeschränkt stattfinden. 2020 wurde im Rahmen verschiedener Veranstaltungen ein Zugang zu den Jugend- und Familienbeauftragten im Rhein-Hunsrück-Kreis geschaffen. Diese Kontakte konnten in diesem Jahr weiter ausgebaut werden. Viele Jugend- und Familienbeauftragte bekundeten Interesse an unserer Chaosspiel-Aktion im Sommer (s.S. 17) und unterstützten uns bei der Durchführung tatkräftig. Hierbei konnte auch die Gelegenheit genutzt werden, weitere Informationen über die Kinder, Jugendlichen und Jugendräume in den einzelnen Dörfern in Erfahrung zu bringen.

Beim **#JuHuZoomroom** (s.S. 12) steht der offene Austausch im Vordergrund. Jugendliche können jederzeit ihren thematischen Schwerpunkt setzen oder Wünsche für das nächste digitale Treffen äußern.

Bei der **Grundlagenschulung** „Qualifizier Dich - Mach Dich fit für Deinen Job im Jugendraum“ (s.S. 13) erhielten die interessierten Teilnehmenden im Vorfeld die Gelegenheit, Schwerpunktthemen auszuwählen. Auch während der Schulung wurde allen Beteiligten mehrfach die Gelegenheit geboten, Fragen und Themenwünsche zu äußern. Zudem bietet der „Jugendraum und Corona“-Newsletter jederzeit die Möglichkeit, mit Treff-Mobil oder anderen Jugendräumen in Kontakt zu treten, um Anliegen anzusprechen.

Ferienprogramme 2021: Durch die sozialen Einschränkungen haben wir sowohl in den Oster-, Sommer- als auch in den Herbstferien die Erfahrung gemacht, dass besonders Kinder und Jugendliche in ihren Entfaltungsmöglichkeiten und ihrer Freizeitgestaltung erheblich eingeschränkt wurden. „Hauptsache raus und viel bewegen“ – so lautete die Devise vieler Eltern. Selbstverständlich gab es für jede Ferienaktion ein Konzept und ein entsprechendes Programm. Bei der Vorbereitung achteten wir jedoch bereits darauf, möglichst viele Kreativ- oder Spielangebote auszugestalten, um die Entscheidung den Kindern überlassen zu können. Von diesem Angebot wurde rege Gebrauch gemacht. Außerdem konnten wir in diesem Jahr feststellen, dass die Kinder einen verstärkten Drang nach Freiräumen und Freispiel hatten. Dies zeigte sich besonders ausgeprägt bei der Chaosspiel-Aktion im Sommer.

Aufsuchende Arbeit: Durch die Beziehungsarbeit bei der aufsuchenden Arbeit (s.S. 11), wurde Jugendlichen das Netzwerk bestehend aus Frauennotruf, Suchtberatung, Jugendzentren und vielen weiteren Akteuren nahegebracht. Zudem konnte die Möglichkeit genutzt werden, um Jugendliche kennenzulernen und auf Grundlage der Gespräche neue bedürfnisorientierte Projekte zu entwickeln

Online-Seminar „**Generation Corona!?**“: Jugendliche berichten - wir hörten zu. Teil dieses Seminars war es, mit Jugendlichen im Alter von 14-26 Jahren über verschiedene Fragen zu diskutieren. Was können wir tun, um den Bedürfnissen junger Menschen Gehör zu verschaffen? Was sind konkrete Schritte, die wir angehen können? Welche Themen müssen gesellschaftlich ganz oben auf die Agenda kommen? Daraus resultierend wurden Einschätzungen vorgenommen und konkrete Handlungswünsche und -perspektiven formuliert.

5. Kooperationen und Vernetzung

Wir betreiben intensive Kontaktpflege auf den verschiedensten Fachebenen, auf Kreis- und Kirchenkreisebene. Zu unseren Kooperations- und Vernetzungspartnern zählen u.a. die verschiedenen Verbandsgemeinden, Städte, Ortsgemeinden, die Jugendförderung sowie die Jugend- und Familienbeauftragten des Rhein-Hunsrück-Kreises und des Kirchenkreises Simmern-Trarbach. Weiterhin verschiedenste Institutionen, Einrichtungen, Arbeitskreise, Schulen, Beratungsstellen, Kreissynodaler Ausschuss für Gemeindepädagogik, Amt für Jugendarbeit der EKIR, Beirat für Offene Jugendarbeit, die Regionalen Dienstgemeinschaften sowie die Gemeindepädagog*innen des Kirchenkreises und das Jugendcafé Simmern.

Kooperationsprojekte Treff-Mobil & Jugendcafé Simmern

Das Vorbereitungsteam für die "**Beiratssitzung der Offenen Jugendarbeit**" (s.S. 15) besteht seit 2021 aus Andrea Possin und Gabi Schütt. Den digitalen Support der Zoom-Veranstaltung übernahm Lisa Klein von Treff-Mobil. Neben dem Projekt „Schule trifft offene Jugendarbeit“ wurden in diesem Jahr zwei weitere Projekte (MidnightGames und Kinderfest) in Kooperation mit dem Jugendcafé neu konzipiert und durchgeführt.

Kooperation & Vernetzung mit der Kreisjugendförderung

Besonders im Hinblick auf die Jugendraumarbeit kooperieren wir mit der Kreisjugendförderung, die für die Stadt Boppard sowie die Verbandsgemeinde Hunsrück-Mittelrhein zuständig ist. Gemeinsame Projekte wie der #JuHuZoomroom standen in diesem Jahr auf der Agenda. Zudem stehen wir in regelmäßigem Austausch bspw. zu Finanzierungsfragen rund um den Jugendraum oder hinsichtlich der Corona-Bekämpfungsverordnungen und den Vorgaben der Kreisordnungsbehörde.

Als Teil des Arbeitskreises Jugendarbeit hat die Kreisjugendförderung eine „Bestandserhebung der Angebote von Jugendverbänden für Kinder und Jugendliche in der Region“ angestoßen. Die Ev. Jugend und Gemeindepädagogik ist mit 3 Mitarbeiterinnen (Lisa Klein, Andrea Possin, Susanne Belzner) in diesem AK vertreten. Ziel dieser Bestandserhebung war und ist es, einen Überblick zu erhalten in welchen Ortsgemeinden Kinder und Jugendliche mit Angeboten versorgt sind und in welchen Sozialräumen nur wenige oder gar keine Angebote existieren, um gegebenenfalls auf

eine Erweiterung der Angebotsstruktur hinzuwirken. Auf Basis der Ergebnisse wurde im Jahr 2021 die Kreisrichtlinie „Förderung von Maßnahmen der außerschulischen Jugendbildung“ im AK Jugend überprüft und überarbeitet.

Die Grundlagenschulung sowie die MidnightGames konnten in diesem Jahr leider nicht in Kooperation stattfinden, da es bei der Jugendförderung zu Personalausfällen bzw. -veränderungen kam. Wir freuen uns darauf, im nächsten Jahr die Zusammenarbeit hoffentlich wieder aufnehmen zu können und bedanken uns bei der Jugendförderung für die gute Beratung zu allen Fragen rund um Corona sowie die konstruktive Zusammenarbeit im Jahresverlauf 2021.

Kooperationen Ferienbetreuungsmaßnahmen

Die Osterferienbetreuung sowie Popcorn im Maisfeld und ein Angebot in der Mädchenwoche wurden in Zusammenarbeit mit verschiedenen Mitarbeiter*innen des Jugendzentrums Sohren geplant und durchgeführt. In den Herbstferien wurde zudem ein gemeinsamer Tag bei der Kinderferienaktion im KiR Rheinböllen mit der VG Simmern-Rheinböllen gestaltet. Das Kastellauner Ferienprogramm „Urlaub daheim“ wurde erneut in Kooperation mit der VG Kastellaun sowie ISA Kompass Rheinland-Pfalz ausgerichtet. Erstmals entstand auch eine Kooperation mit dem Internationalen Bund Simmern, hier unterstützen wir einen Tag beim Sommerferienlager.

Für das Jahr 2022 sind weitere Kooperationen hinsichtlich der Ferienbetreuungsmaßnahmen geplant. Abhängig von der Coronalage gibt es erste bzw. weitere Überlegungen, die aufsuchende Arbeit in Kooperation mit der Fachstelle Sucht (s.S. 11) weiterzuführen.

• Jugendpolitische Vertretung, Zusammenarbeit mit anderen Verbänden, Organisationen und Einrichtungen, Mitarbeit in Gremien und kreiskirchliche Tätigkeiten (Gabi Schütt/GS, Lisa-Maria Klein/LK)

- Teilnahme an den "Konferenzen Pädagogik" aller hauptamtlichen Jugendreferent*innen/Gemeindepädagog*innen im Kirchenkreis (GS/LK)
- Teilnahme/Mitarbeit an 3-tägiger Klausurtagung (GS/LK) und Vorbereitung (GS)
- Veranstalter der Beiratssitzung "Offene Jugendarbeit" der Ev. Jugend im Kirchenkreis Simmern-Trarbach (GS/LK)
- Mitarbeit im "Kriminalpräventiven Rat Kastellaun" (GS)
- Mitarbeit im „Kriminalpräventiven Rat Simmern“ (LK)
- Mitarbeit "AK Mädchen" & Mitveranstalter Mädchenwoche im Rhein-Hunsrück-Kreis (GS/LK)
- Mitarbeit in den Regionalen Dienstgemeinschaften Simmern-Rheinböllen, Kirchberg, Hunsrück-Mosel, Kastellaun (GS/LK)
- Mitarbeit beim Kinderfest der Ev. Jugend und Gemeindepädagogik im Kirchenkreis Simmern-Trarbach (GS/LK)
- Mitarbeit im „AK Jugendarbeit“ (LK)
- Teilnahme am Jugendhilfeausschuss (LK)

- Mitarbeit beim Ökumenischen Runden Tisch (LK)
- Mitarbeit im Kreisjugendring (LK)
- Mitarbeit in der „AG Digitales“ der Ev. Jugend und Gemeindepädagogik im Kirchenkreis Simmern-Trarbach (LK)

• Reflexion und Evaluation

Für die Arbeit von Treff-Mobil ist es von großer Bedeutung, verlässliche Aussagen zur Wirkung unserer Angebote und Arbeitsansätze zu bekommen. Unsere Arbeit dokumentieren wir in Jahresberichten, Projektangebote werden im jeweiligen Team reflektiert und ausgewertet. Bei bestimmten Angeboten führen wir Befragungen der Teilnehmenden durch.

Teamgespräche, Konferenzen Pädagogik; Fortbildung und Klausuren

- Wir – die beiden hauptamtlichen Mitarbeiterinnen von Treff-Mobil – besprechen uns in regelmäßig stattfindenden **Teamgesprächen**. Im Rahmen derer finden Austausch über das aktuelle Geschehen, Planungen und Aufgabenverteilung für die künftige Arbeit, sowie Reflexion und Nachbereitung der vergangenen Arbeit statt.
- Zudem nehmen wir regelmäßig an den übergeordneten **Konferenzen Pädagogik** für Jugendreferent*innen und Gemeindepädagog*innen des Kirchenkreises teil. Hierbei wird, in Absprache mit der Leitung und im Austausch mit den Kolleg*innen, Aktuelles besprochen, Zukünftiges geplant und Vergangenes reflektiert.
- Weiterhin nehmen wir gemeinsam mit der Leitung und den Kolleg*innen aus der kreiskirchlichen Jugendarbeit 1x jährlich an einer **Klausurtagung** teil (= interne Fortbildung zu verschiedenen jugendrelevanten Themen). (s.S. 14)
- Ein weiteres Reflexionspodium bietet uns die **Beiratssitzung für die Offene Arbeit**. Diese findet einmal jährlich statt; hier wird ein jugend- oder alternativ ein konzeptrelevantes Thema bearbeitet. Veranstalter sind wir, in Kooperation mit dem Jugendcafé Simmern (s.S. 15).
- Die regelmäßig stattfindenden **Teambesprechungen** der Mitarbeiter*innen des **Jugendraums Kastellaun** werden von Treff-Mobil bzw. der für Kastellaun zuständigen Jugendreferentin Gabi Schütt organisiert und geleitet.
- Um die Qualität unserer Arbeit zu gewährleisten und eine kontinuierliche Weiterentwicklung zu forcieren, nehmen wir regelmäßig **Weiterbildungsangebote** wahr (fachspezifische Vorträge, Seminare, Workshops etc.), s.a. S. 3.

6. Angaben zur Finanzierung der Einrichtung

2021 erhielt Treff-Mobil folgende Zuschüsse:

- **Sparkassenstiftung Rhein-Hunsrück:**
7.000 € (Festbetragsförderung für die mobile Jugendarbeit im RHK)
- **Land Rheinland-Pfalz:**
18.420 € (Zuschüsse zu den Fachpersonalkosten für eine volle Stelle)
- **Rhein-Hunsrück-Kreis:**
12.000,00 € (Festbetragsförderung)
- **VG Kastellaun:**
4.000,00 € (Festbetragsförderung)
- **VG Kirchberg:**
4.000,00 € (Festbetragsförderung)
- **VG Simmern-Rheinböllen:**
4.000,00 € (Festbetragsförderung)
- **Stadt Kastellaun:**
12.000,00 € (Zuschüsse für die Arbeit von Treff-Mobil in Kastellaun Stadt)

Die **restlichen Kosten**, in Höhe von ca. 36.000 € €, trägt der **Evangelische Kirchenkreis Simmern-Trarbach**

An dieser Stelle möchten wir uns, auch im Namen der Kinder und Jugendlichen, bei allen Geldgebern und Sponsoren bedanken!

7. Öffentlichkeitsarbeit

- Internetpräsenz: Homepage, Nutzung sozialer Netzwerke
- Pressearbeit (Rhein-Hunsrück-Zeitung, Amtsblätter der Verbandsgemeinden, Wochenspiegel, Simmern-Trarbach aktuell...)
- Werbung (Prospekte, Flyer, Plakate)
- Vernetzung
- Teilnahme an Arbeitskreisen, Gremien, Ausschüssen
- Jugendpolitische Vertretung
- Newsletter der Evangelischen Jugend & Gemeindepädagogik im Kirchenkreis Simmern-Trarbach
- Jugendraum und Corona-Newsletter

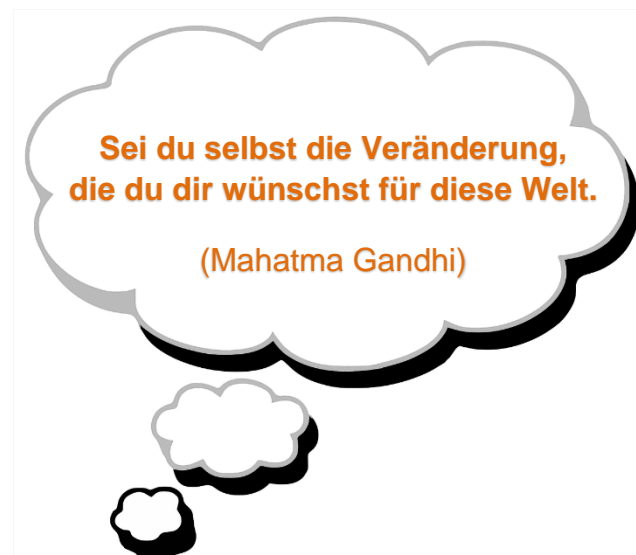
Interessierte, die einen der beiden Newsletter per E-Mail erhalten möchten, können sich gerne an Treff-Mobil wenden.

8. Perspektiven & Ausblick

Unsere praktischen Erfahrungen in der mobilen Jugendarbeit belegen, dass sich in den letzten 40 Jahren das Profil und die Anforderungen an das Arbeitsfeld „Mobile Offene Kinder- und Jugendarbeit“ stetig und rasant verändern. Unsere Gesellschaft befindet sich in einem immerwährenden Wandel. So richtet sich die mobile offene Jugendarbeit von Treff-Mobil auch immer wieder neu an den unvorhersehbaren Veränderungen der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen aus. Gerade die Corona-Pandemie hat einmal mehr gezeigt, wie unvorhersehbar und weitreichend sich die Gesellschaft verändern kann. Viele Folgen oder Veränderungen sind vermutlich noch nicht sichtbar. Erste Corona-Studien und Befragungen zeigen auf, dass auch neue Gruppen von Adressat*innen für die Kinder- und Jugendhilfe hinzukommen.

Hieran anknüpfend wollen wir auch im kommenden Jahr vorrangig Beziehungsarbeit, wo es geht in Präsenz, leisten. Sie ist unerlässlich in unserem Tätigkeitsfeld, damit Kinder und Jugendliche in ihren Entwicklungsaufgaben unterstützt werden und die Beziehungen sich positiv auf das Selbstwertgefühl, die Selbstachtung, das Selbstbewusstsein und die Selbstbestimmungsfähigkeit auswirken. Dies verstehen wir nicht als einen kurz- oder mittelfristig abschließbaren Vorgang, sondern vielmehr als offenen und dauerhaften Prozess, Positionen und Ideen mit möglichst vielen interessierten und engagierten Beteiligten weiterzudenken und weiterzuentwickeln.

Aufgrund der aktuellen Entwicklung (Stand Januar 2022) und der weiterhin unsicheren Lage, werden wir jedoch auch den Bereich der digitalen Angebote weiterhin „im Auge behalten“. Sei es, um - nötigenfalls - eine digitale Alternative in petto zu haben oder aber, um Jugendlichen zusätzlich, ein für sie interessantes und attraktives Format zur Vernetzung und zum Austausch von Ideen, Erfahrungen und Informationen zu bieten.



Illegale Partys Jugendlicher werden zur Regel

Hunsrücker Team
besucht junge
Menschen an Hotspots

Von unserer Redakteurin
Charlotte Krämer-Schick

■ **Hunsrück.** Seit mehr als einem Jahr arbeiten die Jugendzentren wie etwa in Sohren auf Sparflamme. Und seit mehr als einem Jahr wissen viele Jugendliche kaum noch Sinnvolles mit ihrer Zeit anzufangen. Vereine ruhten, Jugendräume, Treffs und Kneipen waren dicht. Daher kam es immer wieder zu illegalen Treffen und Partys, an denen die Jugendlichen obendrein einiges an Alkohol und Drogen konsumierten. Um diese jungen Menschen zu erreichen, haben sich Lisa Klein (Treff-Mobil), Julia Schwedler und Sudipta Thoi (Jugendzentrum Sohren) und Jennifer Konrath-Schmitt (Fachstelle Sucht Diakonisches Werk Simmern) zusammengetan. Gemeinsam gehen sie zu später Stunde zu den bekannten „Hotspots“ der Jugendlichen, um sie so wieder auf ihre Einrichtungen und die verschiedenen Angebote im Hunsrück aufmerksam zu machen.

„Die Jugendlichen haben die Beziehung zu allen Hilfeeinrichtungen verloren“, so der Eindruck von Konrath-Schmitt. Viele seien zu Einzelkämpfern geworden und fühlten sich der Gesamtsituation hilflos ausgeliefert. Das jedenfalls berichteten insbesondere die älteren Jugendlichen, die das Team im Rahmen dieser sogenannten aufsuchenden Arbeit im Raum Sohren-Büchelbeuren und in Simmern gesprochen hat. „Mit den Älteren haben wir vor allem über die aktuellen Regelungen und über Vereinsamung gesprochen“, erzählt die Suchtberaterin. Und die seien sehr froh gewesen, dass sich jemand um sie bemüht. Entsprechend offen seien die Gespräche bisher gewesen.

Illegale Partys und versteckte Treffs

Im Rahmen ihrer Beratungstätigkeit stellt Konrath-Schmitt fest, dass viele Jugendliche extrem darunter leiden, dass alles verboten sei, was Spaß mache. Durch Homeschooling sei der Alltag häufig so verschoben gewesen, dass die Wochenenden nicht mehr der Erholung dienten – auch, weil ein Treffen mit Freunden offiziell kaum möglich war. So flüchteten sich die jungen Menschen in verschiedene Süchte, aber auch zu illegalen Kellerpartys oder nächtlichen Kon-



Immer mehr Kinder und Jugendliche feiern aufgrund der Corona-Beschränkungen illegale Partys oder treffen sich auf Parkplätzen, um dort Alkohol und Drogen zu konsumieren. Mit „Aufsuchender Arbeit“ versuchen Hunsrücker Sozialarbeiter, die jungen Menschen zu erreichen. Foto: Peter Staffen/dpa

sumtreffen auf Parkplätzen oder an versteckten Treffpunkten. „Um heimlich Party zu machen, begehen sie sich sogar teilweise in gefährliche Situationen“, weiß sie. Und konsumiert werde dort alles, was psychoaktiv sei: LSD, Amphetamin und Kokain. Und der Joint entwickle sich langsam aber sicher zum Feierabendbier.

Erste Erfolge konnte das Team bereits verbuchen. „Wir haben abends jüngere getroffen, die im Anschluss dann auch direkt mal im Jugendzentrum vorbeigeschaut haben“, berichtet die Suchtberaterin. Thoi sieht in der aufsuchenden Arbeit eine gute Möglichkeit, an die jungen Menschen ranzukommen. „Vielen fehlt einfach die Beziehung zur sozialen Arbeit“, ist er sicher. Zudem koppelten die Jugendlichen Sozialpädagogik häufig direkt mit Jugendamt, Polizei und Familienhilfe, ergänzt Konrath-Schmitt. Das Aufsuchen könne so Hemmschwellen abbauen. Auch, weil sich die Pädagogen dabei auf

Augenhöhe mit den jungen Menschen bewegen. „Sie merken schnell, dass wir reden wie sie, zuhören und auch nicht mosern, wenn sie rauchen“, erklärt Thoi.

Chance geben, Fehler zu machen

Auch Vorwürfe oder Belehrungen liegen dem Team fern. „Jeder Mensch kann Fehler machen. Und wir sind da, um ihnen die Chance zu geben, diese Fehler zu verbessern“, sagt der pädagogische Mitarbeiter des Sohrener Jugendzentrums. Und um ihnen das Netzwerk bestehend aus Frauennotruf,

Suchtberatung, Jugendzentren und vielen weiteren Akteuren nahezubringen.

Thoi ist sicher: „Wir können den jungen Menschen nur dann etwas mitgeben, wenn wir eine Beziehung zu ihnen aufbauen.“ Und genau dafür sei diese Arbeit prädestiniert. „Wir holen die Jugendlichen da ab, wo sie stehen“, sagt Konrath-Schmitt. Für Lisa Klein etwa sei das auch eine gute Möglichkeit, die Jugendlichen kennenzulernen und im Anschluss gezielte und bedürfnisorientierte Projekte mit dem Treff-Mobil zu star-

ten. In dieser Hinsicht könnte die Corona-Pandemie vielleicht sogar positive Auswirkungen haben, sagt Thoi. „Corona hat sehr geschadet, aber das Virus gibt uns auch die Möglichkeit, neu zu arbeiten“, ist er sicher. Denn ohne die Pandemie und mit normalem Jugendzentrums- und Treff-Mobilbetrieb wäre diese Teamarbeit vermutlich nicht zustande gekommen.

Jennifer Konrath-Schmitt hofft nun, dass diese Arbeit auch nach den Pandemie-Einschränkungen weiterlaufen kann. Allein möchte sie aus Sicherheitsgründen so spät abends nicht unbedingt zu Jugendlichen gehen, die eventuell unter Alkohol und Drogen stehen, sagt sie. Auch wenn sie findet, dass diese Art, auf die Jugendlichen zuzugehen, unheimlich wertvoll ist. „Wenn wir Einfluss nehmen wollen, müssen wir da mit ihnen arbeiten, wo sie sind“, ist sie sicher. Dann wüssten die Jugendlichen auch, an wen sie sich wenden können, wenn sie Hilfe brauchen.

Polizei beendet Technoparty

■ **Sohren.** Nach einer Beschwerde wegen Ruhestörung fand die Polizei am vergangenen Samstag, kurz nach Mitternacht, an einer Brückenunterführung an der B 50 neun Personen vor, die eine Techno-Party feierten. Von den sieben jungen Männern nahmen die Beamten vor

Ort die Personalien auf, zwei weitere Personen flüchteten allerdings. Da die jungen Leute gegen die aktuellen Corona-Bestimmungen verstießen hatten, leitete die Polizei Ordnungswidrigkeitenverfahren ein. Die Party fand damit ein polizeilich bestimmtes Ende.

11. – 22. Oktober 2021

Kinder- & Jugendfilmtour

Rheinland-Pfalz 2021

Film und Pädagogik in kinolosen Gemeinden
präsentiert von medien.rlp
Institut für Medien und Pädagogik e.V.



Mittwoch, 20.10.2021
14:00 – 18:00 Uhr

Vieles aus einer Hand
(Ralf Wüllenweber)
Industriestraße 3
55487 Sohren

Kinder ab 6 Jahren

Gezeigt wird ein Überraschungsfilm

„Jeder kann kochen“, sagt Remys Lieblingsfernsehkoch. Doch gilt das auch für eine Ratte? Remy verlässt seine Rattenfamilie und macht sich auf den Weg nach Paris, wo er auf den jungen Hilfskoch Linguini trifft. Mit Remys Hilfe wird Linguinis Küche immer besser, doch was, wenn herauskommt, dass das Genie hinter seinen Rezepten eine gewöhnliche Ratte ist?

Aktion zum Film: Bastelaktionen und Aktionsspiele zum Film

Lokale Veranstalter:
Jugendzentrum Sohren / Mobile offene Jugendarbeit Treff-Mobil

Anmeldung: Christine Evers oder Lisa Klein
juzsohren@bgv-trier.de / lisa-maria.klein@ekir.de / 06543.980169
Anmeldeschluss: 18.10.2021

Hinweis: Bitte wettergerechte Kleidung mitbringen!

Mitteilungsblatt Kirchberg Nr. 52/2021

■ Jugendzentrum Sohren Aktionskino „Popcorn im Maisfeld“

Bereits zum 15. Mal tourt die Kinder- und Jugendfilmtour durch Rheinland-Pfalz und macht auch am **Mittwoch, 20. Oktober 2021** Station in Sohren. Kinder ab 6 Jahren können an außergewöhnlichen Orten ein unvergessliches Aktionskino erleben und dabei Popcorn knuspern.

Dieses besondere Filmerlebnis sowie Bastelaktionen und Aktionsspiele findet in Kooperation mit der Mobilen offenen Jugendarbeit Treff-Mobil und dem Jugendzentrum Sohren von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr bei Ralf Wüllenweber (Vieles aus einer Hand), Industriestraße 3 in Sohren statt.

Anmeldungen bis zum 18. Oktober an Lisa-Maria Klein (lisa-maria.klein@ekir.de) oder Christine Evers (06543-980169; juzsohren@bgv-trier.de).

Mehr Förderung bei außerschulischer Jugendbildung

KREIS. Die Richtlinien des Rhein-Hunsrück-Kreises zur Gewährung von Zuschüssen im Rahmen der außerschulischen Jugendbildung wurden sowohl inhaltlich, als auch in der Höhe der möglichen Förderungen aktualisiert.

Zukünftig erhalten die Veranstalter von Übernachtungsfreizeiten einen deutlich höheren Zuschuss zur Durchführung ihrer Maßnahmen, heißt es seitens der Kreisverwaltung. Ebenso wurde die Kreisförderung von Mitarbeiterschulungen, Politischer Jugendbildung und Ferienbetreuungsmaßnahmen erhöht. Neu im Förderprogramm auf-

genommen sind ab sofort auch Familienfreizeiten mit Übernachtung, Tagesveranstaltungen und Seminare. Die Durchführung Integrativer Freizeiten soll durch die angepassten Rahmenbedingungen einer möglichen Förderung ausgebaut werden.

Zuschussberechtigt sind die anerkannten Träger der freien Jugendhilfe und deren Mitgliedsverbände. In der Regel die im Landkreis tätigen Jugendverbände und Vereine (z.B. Pfadfinder, Kirchen, Sport, Musik und Rettungsorganisationen). Zuschussberechtigt sind auch Träger von Maßnahmen, deren Bedarf in der Jugendhilfe-

planung des Landkreises festgestellt wurde.

Die Aktualisierung der Kreisrichtlinie erfolgte aus der Praxis der Kinder- und Jugendarbeit heraus. Grundlegend waren ausführliche Einzelinterviews der Kreisjugendförderung mit Vertreter*innen der Jugendverbände im Kreis. Nähere Informationen zur Fördervoraussetzung und dem Förderrahmen erhalten Vereine und Verbände auf der Homepage des Landkreises (www.kreis-sim.de) oder bei der Kreisjugendförderung Rhein-Hunsrück-Kreis, Tel. 0 67 61 / 82 509 oder 82 557, E-Mail: dagmar.petri@rheinhunsrueck.de.



Volle Molle von der Rolle
Spielnachmittag in Riegenroth

Beim **CHAOSSPIEL** geht's mit jeder Menge Spaß, Bewegung und Teamgeist zur Sache. Das schnellste Team gewinnt und es warten super Preise auf euch!

Du kennst das Chaosspiel noch nicht? – Kein Problem!
Komm einfach vorbei und mach mit!

Wann? Fr., 02.07.21, 15-17 Uhr *Wo?* Spielplatz Riegenroth
Wer? Kinder 6-11 Jahre *Kosten?* keine

Bitte Maske mitbringen!

Wir freuen uns volle Molle auf Euch! Gabi & Lisa  Treff Mobil
Ev. Jugend

SPIELNACHMITTAG



Am 02.07.2021 besuchte das Treff Mobil die Kinder aus Riegenroth auf dem Spielplatz. Beim Chaosspiel ging es mit jeder Menge Spaß, Bewegung und Teamgeist zur Sache. Am Ende durften sich beide Teams über tolle Preise freuen.



Vielen Dank an Gabi & Lisa für den schönen Nachmittag!
Nathalie Faust, Familien- und Jugendbeauftragte

**Mitteilungsblatt Simmern
Riegenroth
23.07.2021**

RÜCKBLICK KIJU-TREFF

An Ostern haben die KiJus Osterkarten gestaltet und Osterkörbchen gebastelt, die der KiJu - Osterhase dann mit kleinen Überraschungen gefüllt hat. Danke noch mal an die „Stiftung Lesen“ für die Bücherspende!

Auf den, bei der Aktion „Wiesenblume“ von der Naturschutzbehörde gesäten Flächen im Dorf, blüht so einiges, und demnächst kommen noch die selbstgebaute Insektenhäuser dazu...

Ansonsten wurden noch Bienen und Regenbogen-Sonnen gebastelt, aber am meisten Spaß hatten die KiJus bei den Chaosspielen mit dem Treff - Mobil des Kirchenkreises Simmern - Trarbach. Auf dem Spielplatz gab es verschiedene Aufgaben zu erledigen, und am Ende hatten wir noch viel Freude mit dem Schwungtuch. Vielen Dank nochmal an Lisa Klein!

Als kleine Überraschung gab es für die angemeldeten KiJus ein bunt gestaltetes Trinkglas mit Inhalt für „prickelnde“ Sommerferien. Und das wünschen wir euch allen von Herzen!

Sonnige Grüße
von Carmen & Sandra

**Mitteilungsblatt Simmern
Schnorbach
13.08.2021**

Chaosspiel bringt jede Menge Spaß

Treffmobil sorgte für kurzweilige Sommerferien

■ **Hunsrück.** „Endlich wieder (R)Austoben!“ – so lautete das Motto des Treffmobils, um dem „digitalen Overload“ der vergangenen Monate entgegenzuwirken und Kindern die Möglichkeit zu bieten, sich endlich wieder draußen mit Gleichaltrigen zu treffen, gemeinsam zu spielen und sich auszutoben. Treff-Mobil beschreibt die Idee dahinter so: „Wir fahren in die Dörfer, auf den Spiel-/Sportplatz oder zu Ähnlichem im Freien und veranstalten ein verrücktes Chaosspiel für Kinder. Beim Chaosspiel geht's mit jeder Menge Spaß, Bewegung und Teamgeist zur Sache! Hierbei spielen mehrere Kleingruppen gegeneinander und müssen gemeinsam und schnellstmöglich verschiedene Aufgaben lösen, da das schnellste Team gewinnt.“ Die Nachfrage sei enorm groß gewesen während der Ferien. So konnten im geplanten Zeitraum von zwei Wochen zunächst nur sieben Termine



„Volle Molle von der Rolle“ hieß es bei den Spielenachmittagen.

vergeben werden. Auf dem Tourplan standen Reckershausen, Riesweiler, Dichtelbach, Schnorbach, Riegenroth, Külz und Argenthal. Zuguterletzt wurde es dann im Sohrener Ried, beim Sommerferienlager des Internationalen Bundes, noch einmal herrlich „chaotisch“. Insgesamt nahmen mehr als 120 Kinder an den „chaotischen Spielenachmittagen“ teil. Das Treffmobil dankt besonders den Jugend- und Familienbeauftragten sowie den ehrenamtlichen Helfern für deren Engagement und die tolle Zusammenarbeit.

Pünktlich mit dem Startschuss der Sommerferien fand außerdem erneut das Kastellauner Kinderferienprogramm „Urlaub daheim“ statt – auch dieses Mal unter Corona-angepassten Voraussetzungen, jedoch an einem völlig neuen Veranstaltungsort, dem Jugendheim in Beltheim. 25 Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren nahmen daran teil. Organisiert und durchgeführt wurde das Ferienprogramm von der Verbandsgemeinde Kastellaun in Kooperation mit Treffmobil, der evangelischen Jugend im Kirchenkreis Simmern-Trarbach und Isa Kompass Rheinland-Pfalz.

Bestes Sommerwetter lud zu zahlreichen Outdooraktionen ein: Tagesausflug zum Hochwildschutzpark Rheinböllen, Walderlebnistage mit Ralf Lieschied (Waldpädagoge/Forstamt Kastellaun) und Besuch des Spiel- und Bolzplatzes in Beltheim. Darüber hinaus standen natürlich auch wieder Kreativ-Workshops auf dem Programm, zum Beispiel der Bau eines kunterbunten Kistendorfs, beleuchtbare „Küstennebel-Gläser“, Segelboote aus Treibholz, Holzlatten – die im maritimen Re-



Ein Walderlebnistag im Beltheimer Wald stand auf dem Kastellauner Ferienprogramm „Urlaub daheim“.

Fotos: Gabi Schütt

trolook bemalt und beschriftet werden konnten –, modellieren mit lufttrocknendem Ton und lustige Kressehäuschen gestalten. Jugendreferentin Gabi Schütt vom Treffmobil resümiert: „Es war wieder mal total beeindruckend, was die Kinder im Laufe einer Woche alles erschaffen haben und welchen Spaß sie dabei hatten. Vor allem beim Laubhüttenbau und beim Kis-

tendorf waren sie kaum zu bremsen, mehr als 40 riesige Kartons wurden hierbei verbaut. Auch die Rückmeldungen der Eltern waren allesamt positiv. Insgesamt war die Woche ein toller Erfolg, sogar das Wetter war ausnahmslos auf unserer Seite, was wir in Anbetracht des eher bescheidenen Sommerferienwetters umso mehr genossen haben!“

Evangelische Jugend & Gemeindepädagogik
im Kirchenkreis Simmern-Trarbach

TREFF MOBIL
Für Hunsrücker Jugendliche

JUCO
JUGENDSPORTBUND RHEIN-HUNSRÜCK

INTEGRATION DURCH SPORT
DSB
LANDSPORTBUND RHEINLAND-PFALZ

MIDNIGHT GAMES 2021

@EVJUGENDSIM
 @TreffMobilSIM
 @JUCASIM
 #MNGSIM2021

FUSSBALL-, VOLLEYBALL- UND BASKETBALL-TURNIER MIT PROGRAMM

**13. NOVEMBER 2021
HALLEN DES GYMNASIUMS
SIMMERN**

Von der Eröffnung um 17 Uhr bis zur Siegerehrung um 1 Uhr.

für Fußball/Volleyball: 5-6 Personen pro Team, davon min. 2 Mädchen

für Basketball: 3-4 Personen pro Team, davon min. ein Mädchen
Für Fußball und Basketball gelten die Altersgruppen 13 - 15 und 16 - 18 Jahren. Für Volleyball 13-18 Jahren.

Teilnehmerbeitrag pro Team:
2€ pro Spieler, also max. 12€ für Fußball und Volleyball, max. 8€ für Basketball bei Anmeldung bis zum 5.11.21 um 18Uhr, danach generell 15€

Infos und Anmeldung unter: benjamin.kretschmannekir.de

mit freundlicher Unterstützung von:

Mitteilungsblatt Kirchberg Nr. 52/2021

■ Ev. Jugend im Kirchenkreis Simmern-Trarbach (TREFF-MOBIL)

Midnight Games 2021

Nach zweijähriger Pause fanden am 13.11.2021 wieder die Midnight Games in der Sporthalle der Realschule plus in Simmern statt. 40 Teilnehmende im Alter von 13 bis 18 Jahren stellten ihr Können in den Sportarten Fußball, Volleyball und Streetball unter Beweis. Zahlreiche Zuschauer*innen sorgten für großartige Stimmung bei dem Späßturnier. Die Teams waren aus dem gesamten Kreisgebiet nach Simmern gekommen. Unterstützung fand das Turnier durch drei junge Mitarbeitende des Landessportbundes RLP, dem Projekt Integration durch Sport. Finanziell unterstützt wurde die Sportnacht von der Kreissparkasse Rhein-Hunsrück und der Volksbank Hunsrück-Nahe eG. Neben dem Projekt Integration durch Sport waren Lisa Klein, Benjamin Kretschmann und Wolfgang Larbig von der Ev. Jugend und Gemeindepädagogik im Kirchenkreis Simmern-Trarbach die Veranstalter. Das Orga-Team bedankt sich bei allen finanziellen und ehrenamtlichen Unterstützer*innen - ohne diese wäre eine solche Veranstaltung nicht möglich gewesen!

**AUS ANLASS DES WELTKINDERTAGES:
DAS KINDERFEST IN SIMMERN**

Kinderrechte Jetzt!

Für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren

**SAMSTAG 18.9.21, VON 10 BIS 16 UHR
SCHLOSSPLATZ SIMMERN**

Mit Bastelaktionen, Großspielen und
thematischer Stadtrallye

Weitere Infos bei:

Jugendcafé Simmern ☎ 06761-14854 | jucasim@ejust.de
Treff-Mobil ☎ 06761-12383 | treffmobil@ejust.de



WochenSpiegel Hunsrück **03.11.2021**



Kinderfest im Kleinen ganz groß

SIMMERN. In diesem Jahr fand zu Ehren des Weltkindertages das Kinderfest der evangelischen Jugend mit Gemeindepädagogik, im Kirchenkreis Simmern-Trarbach statt. In mehreren Orten fanden zeitgleich kleine Events unter dem Motto »Kinderrechte jetzt ins Grund-

gesetz« statt. In Simmern konnte das Event auf dem Schlossplatz besucht werden. Die Kooperationspartner boten vorbeikommenden Kindern von 10 bis 16 Uhr ein vielfältiges Angebot. An verschiedenen Spiel- und Bastelständen konnten sich die Kinder ausprobieren.

QUALIFIZIER DICH!

MACH DICH FIT FÜR DEINEN JOB IM JUGENDRAUM

ONLINE-MITARBEITERSCHULUNG FÜR JUGENDRÄUME IM RHEIN-HUNSRÜCK-KREIS

SAMSTAG, 11.12.2021

Treff-Mobil bietet für die Mitarbeiter*innen von Jugendräumen eine Grundlagenschulung an. Wer sich in einem Jugendraum engagiert und Verantwortung für das Gelingen im Jugendraum übernehmen möchte, benötigt Tipps und den Austausch mit Profis aus anderen Hunsrücker Jugendräumen.

**Mitteilungsblatt Kirchberg
Nr. 47/2021**

Kirchliche Nachrichten

■ „Qualifizier Dich - Mach Dich fit für Deinen Job im Jugendraum

Informationsangebot für ehrenamtliche Mitarbeiter/innen von Jugendräumen

Treff-Mobil, Evangelische Jugend & Gemeindepädagogik im Kirchenkreis Simmern-Trarbach, bietet am Samstag, 11.12.2021, von 11.00-16.30 Uhr eine Online-Grundlagenschulung für ehrenamtliche Mitarbeiter:innen von Jugendräumen an.

Wer sich in einem Jugendraum engagiert und Verantwortung für das Gelingen im Jugendraum übernehmen will, braucht Tipps und den Austausch mit Profis aus anderen Hunsrücker Jugendräumen. Schwerpunkte des Tages werden Themen sein, die für den Betrieb eines Jugendraums besonders wichtig sind, z.B. Hausordnung, Jugendschutz, Konflikte mit Nachbarn, Öffnung unter Coronabedingungen, aber auch für spezielle Fragen wird genug Zeit vorhanden sein.

Die Veranstaltung ist kostenfrei und wird online über Zoom stattfinden. Anmeldungen bis zum 06.12.21 per Mail an: lisa.klein@ekir.de. Nach der Anmeldung verschicken wir einen Zugangslink für den Zoomraum. Für Rückfragen im Vorfeld oder bei weiterem Informationsbedarf stehen die beiden zuständigen Jugendreferentinnen Lisa Klein und Gabi Schütt unter 06761/12383 oder treffmobil@ejust.de gerne zur Verfügung.